

Ostern 2026

BAMboOST

Der Pfarrbrief aus dem Katholischen Seelsorgebereich
Bamberger Osten

Maria Hilf • St. Anna • St. Gangolf • St. Heinrich • St. Kunigund • St. Otto



Neuanfang

Oster-
gottesdienste
—
Ergebnisse
der PGR-Wahl

Neuanfang



Neu beginnt,
was wir längst verloren glaubten.

Er lebt – und mit ihm wächst
neue Hoffnung.

Unverhofft öffnet Gott Türen,
wo wir nur Mauern sehen.

Auferstehung heißt:
Das Leben behält das letzte Wort.

Nichts ist endgültig,
wenn Gott einen neuen Anfang schenkt.

Finsternis weicht, wenn das Licht
des Ostermorgens aufscheint.

Aufbruch liegt in der Luft –
Gott traut uns Zukunft zu.

Neu vertrauen lernen wir
Schritt für Schritt.

Gottes Liebe macht alles neu.

Titelbild
und Bild oben (Detail):
Kreuz im Andachtsraum
im Turm von St. Heinrich
© Stefan Gareis

BAMBOOST

Ostern 2026

 **Neuanfang** ab 4
Ein Vorwort

 **Pfarrgemeinderatswahl** ab 6
Ergebnisse

 **Entscheiden & Handeln** ab 8
Teil 2

 **Erstkommunion** 10

 **Firmung** ab 11
im Seelsorgebereich

 **Tauferinnerung** 13

 **Katholikentag** ab 14
in Würzburg

 **Stichwort:**
Emmaus ab 16

 **Bilderrätsel** ab 18
Teil 5

 **Sternsingeraktion** 20

 **Diözesanmuseum** ab 21

 **Notfallseelsorge** ab 22

 **Aus den Pfarreien** ab 23
Kurze Berichte aus den
einzelnen Pfarreien
des Seelsorgebereichs

 **Mini-News** 33

 **Ostergottesdienste** ab 34

 **Kinderwortgottesdienste** 37

 **Termine und
Veranstaltungen** ab 38

 **Pfarrfeste, Kirchweihen
und Ewige Anbetung** 40

 **Ökumene** 41

 **Impressum, Kontakte
und Öffnungszeiten
der Pfarrbüros** 42

Liebe Schwestern und Brüder im Seelsorgebereich,

Neuanfang

„Wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen.“ Ermüdet und frustriert sind die Fischer im Begriff, das Netz aus der Hand zu legen und nach einem anstrengenden Arbeitstag in den wohlverdienten Feierabend überzugehen. Es fehlt die Kraft zum Neuanfang; die Vergeblichkeit des Tuns wird anerkannt – im Privaten wie auch in der Kirche. Bestandsaufnahme und Bestandssicherung rücken in den Vordergrund. Vieles von dem, was wir tun, ist vergeblich. Es kann sein, dass es tatsächlich vergeblich ist; es kann auch sein, dass wir nur vermuten, dass es vergeblich ist. Und das ständige Zählen von Köpfen und Geld verstellt uns den Blick.

Aber in diese Armseligkeit hinein ergeht der Gegenruf: Werft die Netze noch einmal aus! Vielleicht dachten die Fischer am See: Da kommt einer – der nicht einmal vom Fach ist – und will uns erzählen, wie wir unsere Arbeit machen sollen? Aber irgendetwas in den Worten dieses Fremden zwingt sie dazu, genau das zu tun. Es ist dieses Zwingende im Anruf Jesu, das

auch heute unseren Unglauben bezwingt – immer dann, wenn der bittere Geschmack der Vergeblichkeit von uns Besitz ergreift – und uns in jedem Moment der Frustration und Enttäuschung einen Neubeginn schenkt.

„Auf dein Wort hin!“ Auf dein Wort hin breche ich dennoch auf – gegen alle Statistik, dafür aber mit Verheißung im Rücken und mit Hoffnung. Und genau an dieser Stelle, wo es zu einem erneuten, hoffnungsvollen Aufbruch kommen könnte, da steht die Rückfrage an mich und an jeden von uns als Kirche: Hast du mich lieb? Willst du dein Herz und dein ganzes Vertrauen an den Lebendigen, an den gekreuzigten und auferstandenen Christus hängen?

Die entscheidende Frage: Liebst du mich?

Eine eindeutige Anfrage des Auferstandenen: Liebst du mich? Woran hängst du dein Herz? Worauf setzt du deine Hoffnung? Und es geht um eine ebenso eindeutige und klare Antwort.

Ich würde sagen – ich möchte meinen – ich hielte es vielleicht durchaus für denkbar – also im Prinzip schon ... Unsere Sprache ist verräterisch. Konjunktivische Windungen führen in die offene Unverbindlichkeit.

Wir dürfen uns die Frage nicht unter der Hand umdrehen lassen. Nein, es war nicht die Frage, ob du das kannst – ob dein Eifer, dein Elan, deine Motivation ausreichen, um für Gott durchs Feuer zu gehen. Denn das hatten wir schon am Karfreitag, und wir kennen es selbst nur zu gut: „Herr, ich bin bereit, sogar mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen.“ Und dann, als es eng wurde, krächte der Hahn. Er kräht wie eh und je beim Anbruch des Morgens, wenn es hell wird und nichts mehr im Verborgenen bleibt. Nein, das war nicht die Frage, die mir und dir und vielleicht uns als Kirche Angst machen würde: Schaffst du das? Hast du die Kraft, durchzustehen und auch noch anderen den Weg zum Leben zu zeigen, selbst wenn die Vielfalt, die Pluralität der Angebote zum Chaos wird?

Liebst du mich?

Dieses dreifache Fragen legt fast nahe zu sagen: Sonst lass es! Sonst wird es bodenlos. Sonst wirst du an deiner eigenen Vergeblichkeit kaputtgehen. Sonst wirst du bestenfalls mit dir selbst und vielleicht noch mit der Arbeit deiner Gremien zufrieden sein.

Und Simon antwortete ihm: „Wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Aber auf dein Wort hin werde ich die Netze noch einmal auswerfen.“ – Auf dein Wort hin. 

Christian Müllner

Seelsorgebereich



Die neuen Pfarrgemeinderäte sind gewählt



Die Stimmen der Pfarrgemeinderatswahlen wurden ausgezählt. Wir danken allen Wählerinnen und Wählern herzlich, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Ihre Teilnahme ist ein wichtiges Zeichen lebendiger Kirche und ein wertvoller Beitrag auf dem Weg der Erneuerung – gerade im Blick auf den bevorstehenden Bistumsprozess. (siehe S.8)

Ein besonderer Dank gilt allen Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen und sich zur Wahl zu stellen. Dieses Engagement ist alles andere als selbstverständlich und verdient große Anerkennung.

Den Gewählten sprechen wir unseren herzlichen Glückwunsch aus und wünschen ihnen Gottes Segen, Freude, Mut und ein gutes Miteinander für ihren Dienst im Pfarrgemeinderat.

Auch jenen, die diesmal nicht gewählt wurden, gilt unser aufrichtiger Dank. Ihre Bereitschaft, sich einzubringen, ist ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit unseren Pfarrgemeinden. Kirche lebt vom Engagement vieler – unabhängig vom Wahlergebnis.

Ebenso danken wir allen Helferinnen und Helfern, die die Durchführung der Wahl

und die Auszählung der Stimmen sorgfältig begleitet haben. Ohne ihren Einsatz wäre eine ordnungsgemäße und transparente Wahl nicht möglich gewesen.

Vergelt's Gott für dieses gemeinsame Zeichen lebendiger Mitverantwortung in unserer Kirche. 

Alexander Deller

Statistik:

Wahlberechtigte (Seelsorgebereich)
15078 Personen

Wahlbeteiligung
732 Personen
(5,1 % Seelsorgebereich)

4,0 % St. Anna
8,2 % St. Gangolf
3,6 % St. Heinrich
5,8 % St. Kunigund
4,8 % St. Otto
4,6 % Maria Hilf / St. Wolfgang

Gewählt wurden (Seelsorgebereich):
29 Frauen
23 Männer

Die Ergebnisse:*



St. Anna

St. Anna

Monika Flanse
Otmar Sexauer
Verena Ludwig
Stefan Keidel
Arina Buhrmann
Elisabeth Urban-Platz



St. Kunigund

St. Kunigund

Mareike Wiese
Barbara Gleich
Ruth Bankmann
Andrea Heid
Achim Spörl
Kathrin Weinkauff
Gino Dal Fabbro
Stefanie Hüttner
Astrid Grasser
Tobias Späth



St. Gangolf

St. Gangolf

Alexander Deller
Roland Weißhaupt
Nina Müller
Magdalena Schütz
Florian Schütz
Johannes Jungkunst
Christian Mayer
Judith Kerling



St. Otto

St. Otto

Katharina Böhmer-Bäuerlein
Dominik Maldoner
Christine Plock
Lisa Schumm
Martin Thelen
Ruth Ziegelhöfer



St. Heinrich

St. Heinrich

Alexander Blöchl
Christian Schley
Christine Blöchl
Anita Fösel
Johanna Hornfeck
Monika Metzner
Martin Fösel
Lukas Hoffmann
Heike Böhm
Reimar Dietz
Amélie Hegemann
Frank Gallenz



Maria Hilf

Maria Hilf / St. Wolfgang

Christa Böhmer
Petra Moyano
Dr. Ute Bertelmann
Michael Kropf
Armin Gradl
Magdalena Geißler
Olivia Geier
Dr. Thomas Wagner
Michael Stillerich
Manuel Hirschfelder

* Da zu Redaktionsschluss die Einspruchsfrist noch nicht beendet war, handelt es sich bei den Angaben um das vorläufige Endergebnis. (Stand 5. März 2026)

Entscheiden und Handeln

Für eine Kirche mit Zukunft

Zu Beginn möchte ich noch einmal zusammenfassen, worum es in diesem Pastoralprojekt geht. Es geht darum, dass wir uns miteinander Gedanken machen, wie trotz stark zurückgehender finanzieller Mittel, immer weniger hauptamtlichem Personal und weniger Versammlungsorten auch zukünftig Glaube und Kirche lebendig bleiben können. Außerdem geht es darum, wie liturgische Feiern und Orte aufrechterhalten oder neu geschaffen werden können, damit Menschen weiterhin mit dem Evangelium in Berührung kommen und ihren Glauben leben können. Es geht um die Entwicklung kirchlichen Lebens für die Zukunft in unserem Seelsorgebereich.

Mit dem Beginn der Ausbildung und Qualifizierung der Koordinatorinnen und Koordinatoren des Projekts hat im Januar 2026 die **erste Etappe des Projekts** begonnen: die Startphase. Insgesamt dauert die Qualifizierung drei Fortbildungstage und zieht sich bis Anfang Juni 2026 hin.

Gleichzeitig hat die Projektplanung begonnen, in die alle Gremien und das Pastoralteam unseres Seelsorgebereichs einbezogen werden sollen. Dabei sollen sich die neu gewählten Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und der sich neu bildende Seelsorgebereichsrat möglichst zeitnah und intensiv mit dem Projekt beschäftigen können. Die Kirchenverwaltungen werden aktuell bereits über das Projekt informiert.

Bausteine des Prozesses

Etappe 1: Startphase

- 1 Projektplanung und -koordination
- 2 Projektkommunikation
- 3 Einbeziehung Gremien & Pastoralteam
- 4 Verständigung Gremien und Pastoralteam über Mitwirkung
- Optional
- 11 Geistliche Fundierung

Etappe 2: Pastoralstrategie

- 5 Handlungsoptionen im Sozialraum
- 6 Entwicklung Pastoralstrategie im SSR
- 7 Konsultation der Pastoralstrategie

Etappe 3: Handlungsmodelle & Immobilien-Priorisierung

- 8 Entwicklung lokaler Handlungsmodelle
- 9 Bewertung der Handlungsmodelle
- 10 Priorisierung der Immobilien
- Optional
- 12 Innovation
- Optional
- 13 Exnovation

Ein Punkt, der in allen drei Phasen eine wichtige Rolle spielt, ist die Kommunikation mit den Gremien und den Kirchenmitgliedern unseres Seelsorgebereichs sowie mit den Verantwortlichen des Prozesses und des Erzbistums. Deswegen werden nun regelmäßig neueste Informationen oder Entwicklungen über Bambost, die Gottesdienstordnung und das Internet kommuniziert.

Am Ende der ersten Etappe, Ende Juli 2026, steht eine verbindliche schriftliche Willenserklärung der einzelnen Gremien und des Pastoralteams, am Projekt mitzuarbeiten. Denn dieses Projekt kann nur gemeinsam erfolgreich entwickelt und umgesetzt werden.

Danach beginnt die **zweite Etappe des Projekts**: die Pastoralstrategie. Dabei geht es um Handlungsoptionen, Entwicklung und Konsultation; das heißt, es beginnt

die praktische Umsetzung des in der ersten Phase entwickelten Pastoralplans.

Bis Ende 2027 soll die **dritte Etappe des Projekts** abgeschlossen sein: Handlungsmodelle und Immobilienpriorisierung. Wir werden nicht mehr alle Gottesdienste und alle Versammlungsflächen (Pfarrheime und Kirchen) aufrechterhalten können. Wir müssen uns deshalb überlegen, welche liturgischen Feiern künftig noch wo stattfinden können und welche Versammlungsflächen auch zukünftig erhalten bleiben sollen und von welchen wir uns verabschieden müssen.

Ich wünsche allen Projektverantwortlichen und den Gremien Gottes guten Geist für weise, kluge und zukunftsweisende Entscheidungen. 

Marcus Wolf

Leitender Pfarrer

Nachruf

Unser Seelsorgebereich nimmt voller Dankbarkeit Abschied von:

+ H. H. Domkapitular Monsignore Dr. Gerhard Förch + 07.02.2026

Er war vom 1. Oktober 1986 bis Oktober 1994 Pfarrer in St. Kunigund und er lebte und wirkte auch in seinem Ruhestand seit 2015 viele Jahre in St. Kunigund und im damaligen Seelsorgebereich Bamberg Ost.

Für sein seelsorgliches Wirken sagen wir im Namen des Seelsorgebereichs Bamberger Osten Vergelt's Gott. Unser Mitgefühl gilt seiner Haushälterin Frau Lidwina Zeiß.

Herr, schenke ihm das ewige Leben und das ewige Licht leuchte ihm.
Herr, lass ihn ruhen in Frieden.

Marcus Wolf

Erstkommunionen

im Seelsorgebereich Bamberger Osten

„Jesus, unsere Mitte“ – so lautet das Motto der diesjährigen Kommunionvorbereitung in St. Anna, St. Heinrich und St. Kunigund. Insgesamt 63 Kinder aus den drei Pfarrgemeinden haben sich aufgemacht, um in Tischgruppen die Freundschaft zu Jesus Christus zu vertiefen.

Durch zusätzliche katechetische Gottesdienste wird den Kindern Schritt für Schritt die Bedeutung der Eucharistie erschlossen.

In der Osterzeit folgt dann die Feier der Erstkommunion:

St. Anna: 12. April 2026

St. Heinrich: 3. Mai 2026

St. Kunigund: 10. Mai 2026

jeweils um 10 Uhr

In den Gemeinden St. Otto, St. Gangolf und Maria Hilf verläuft alles ganz ähnlich und doch wieder anders. Hier sind es 36 Kinder und im Mittelpunkt stehen vier Katechesen in den Gemeindegruppen, bei denen auch die Eltern zur freiwilligen Teilnahme eingeladen sind und manchmal richtig mit anpacken müssen. Verbindendes Thema ist: „Mit Jesus auf dem Weg“, sowie das gleichnamige Mottolied. 

Die Feiern der Erstkommunionen sind:

St. Gangolf: 6. April 2026

St. Otto: 12. April 2026

St. Wolfgang: 19. April 2026

jeweils um 10 Uhr

Achim Zier, Hubertus Lieberth

Pastoralreferenten

Stellvertretend für alle,
die Kommunionkinder von
St. Anna

Foto: Sonja Salzhuber

St. Otto

Foto: Hubertus Lieberth

Nächste Seite:

St. Kunigund (links)

Foto: Benedikt Lempetzeder

St. Heinrich (rechts)

Foto: Veronika Hartl





Firmung im Seelsorgebereich

Worum es geht

Nach dem Tod und der Auferstehung Jesu machten die Jünger die Erfahrung: Der HERR ist weiter bei uns, obwohl er „beim Vater im Himmel“ ist. Seine Nähe spürten sie besonders dann, wenn sie „in ihren Häusern das Brot brachen“ oder andere Menschen in ihre Gemeinschaft aufnehmen.

Aus dieser besonderen Nähe zu Jesus Christus sind später die Sakramente entstanden, zunächst die Taufe und die Eucharistie; später dann weitere, wie die Firmung.

Wie jedes Sakrament, so ist die Firmung vor allem ein Geschenk Gottes: Jesus schenkt darin seine Nähe und seine Kraft, seinen Heiligen Geist.

Wörtlich übersetzt bedeutet „Firmung“: „Stärkung“. Der Gefirmte soll stark werden im Glauben und stark werden im Leben.

Dabei gehört die Firmung ganz eng zur Taufe: Wer gefirmt wird, bestätigt die Taufe und wird dadurch zum erwachsenen Mitglied der Kirche mit allen Rechten und Pflichten.

Damit verbunden ist die freie, persönliche Entscheidung zur Feier der Firmung. Deshalb ist in unserem Seelsorgebereich das Firmlalter auf 14 Jahre gelegt worden, weil die Jugendlichen dann religionsmündig sind und damit – anders als etwa noch bei der Erstkommunion – nicht mehr an die Zustimmung ihrer Eltern gebunden sind. Darüber hinaus beinhaltet die Firmung auch einen Auftrag: Die Gefirmten sollen nicht nur Christen sein, sondern als Christen leben.

Dazu legt der Bischof den Firmlingen die Hand auf als Zeichen der Beauftragung. Die Salbung mit kostbarem Chrisam-Öl zeigt die besondere Würdigung der Firmlinge durch Gott, so wie Könige, Priester und Propheten früher gesalbt wurden und teilweise bis heute gesalbt werden.

Die Besiegelung mit dem Heiligen Geist wird dabei amtlich zugesprochen und ermutigt dazu, „Verantwortung zu übernehmen (wie ein guter König), den direkten Kontakt mit Gott zu suchen (wie ein Priester) und mutig nach Gottes Wort zu leben – notfalls auch gegen die Mehrheit (wie ein Prophet).“ (dkv, stark – mich firmen lassen, München 2019, S.5) 

Achim Zier

Pastoralreferent

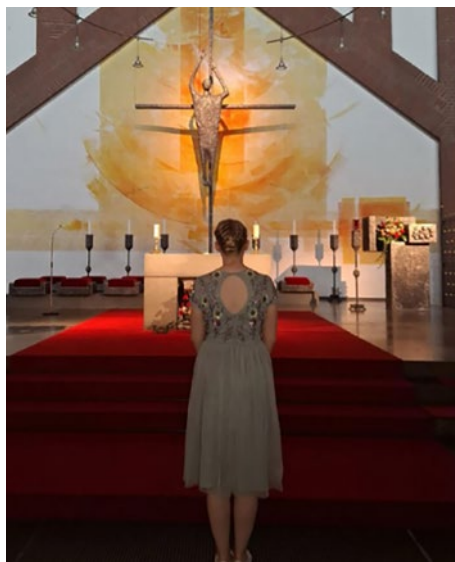


Foto: Kerstin Dupont,
in: Pfarrbriefservice.de

Unsere Firmvorbereitung

Im Bamberger Osten wird jährlich das Sakrament der Firmung gefeiert. Der nächste **Firmtermin** ist am Samstag, **17. Oktober 2026**, um 10 Uhr in St. Heinrich durch Erzbischof em. Dr. Ludwig Schick.

Zukünftig soll es auch nur eine Firmfeier für alle Firmlinge in unserem Seelsorgebereich geben.

Dazu werden alle Jugendlichen unserer sechs Pfarrgemeinden, die bis zum 30. September diesen Jahres 14 Jahre alt sind oder werden, persönlich angeschrieben und zu einem **Info-Treffen** eingeladen:
Entweder am **Freitag, 19. Juni 2026**, um 17 Uhr im Pfarrsaal von St. Kunigund in der Gartenstadt (vornehmlich die Firmlinge aus St. Kunigund, St. Heinrich und St. Anna)
oder am Donnerstag, 25. Juni 2026, um 17 Uhr im Pfarrsaal von Maria Hilf (vornehmlich die Firmlinge aus Maria Hilf, St. Gangolf und St. Otto)
Für die Eltern und Paten ist ein kurzer Info-Abend am Mittwoch, 15. Juli 2026, um 19 Uhr im Pfarrsaal von St. Kunigund vorgesehen.

Nach den Sommerferien folgt dann ein **Firmwochenende**: Entweder am Freitag und Samstag (**18./19. September 2026**) im Pfarrsaal von St. Heinrich (vornehmlich die Firmlinge aus Maria Hilf, St. Gangolf und St. Otto) oder am Freitag und Samstag (**25./26. September 2026**) im Pfarrsaal von St. Kunigund (vornehmlich die Firmlinge aus St. Kunigund, St. Heinrich und St. Anna). Beide Firmtreffen schließen mit einer Vorabendmesse vor Ort.

Danach sollen sich die Firmlinge entscheiden (können), ob sie gefirmt werden wollen.

Tauferinnerungsfeier

Für alle Täuflinge des letzten Jahres

Es ist fast schon eine Tradition in Maria Hilf, die Täuflinge des letzten Jahres aus dem Seelsorgebereich Bamberger Osten mit Eltern und Paten zur Feier der Tauf-erinnerung einzuladen. Dabei wird von den Teilnehmern immer wieder erwähnt, dass eine solche Feier anderswo nicht bekannt ist. Überraschenderweise kamen am Sonntagnachmittag im Februar doppelt so viele Personen wie angemeldet waren. Dank der fleißigen Helfer wurde die Situation problemlos gemeistert.

P. Putzer hatte für den Wortgottesdienst das Evangelium von der Taufe Jesu gewählt. Jesus kommt an den Jordan, um sich von Johannes taufen zu lassen. Der Himmel öffnet sich über ihm und Gott sagt ihm zu: „Du bist mein geliebter Sohn.“ Damit hat Jesus die Zusage von Gott und einen Auftrag. Er weiß, wo er hingehört und welche Botschaft er den Menschen und der Welt verkünden soll.

Bei der Taufe sagt Gott jedem Kind zu: Du gehörst zu mir. Diese Zusage gilt immer, in welche Situation im Leben der Mensch auch gerät. Gott hat den Namen eines jeden in seine Hand geschrieben. Jedes Kind darf wissen, wo es hingehört, zu den Eltern als „weltliche Anlaufstelle“ und zu Gott.

Gute Gespräche und gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen gab es in angenehmer Atmosphäre anschließend im Pfarrheim von Maria Hilf. 

P. Dieter Putzer / Annemarie Maierhofer



Am Ende der kurzen Feier lud P. Putzer die Familien zum Einzelsegen ein.

Foto: Privat

„Hab Mut, steh auf!“

Katholikentag 2026 in Würzburg

Vom 13. bis 17. Mai 2026 findet in Würzburg der 104. Deutsche Katholikentag statt.

Erwartet werden erneut zehntausende Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Die Katholikentage gehören zu den größten regelmäßig stattfindenden Ereignissen des kirchlichen Lebens in Deutschland. Sie finden in der Regel alle zwei Jahre in wechselnden Städten statt und bieten Raum für Austausch, Begegnung, Gebet und gesellschaftspolitische Diskussion – offen für Menschen aller Konfessionen und Weltanschauungen.

Veranstaltet wird der Katholikentag vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) in Zusammenarbeit mit dem gastgebenden Bistum – im Jahr 2026 das Bistum Würzburg. Unter dem Leitwort „Hab Mut, steh auf!“, einem Zitat aus dem Markusevangelium (Mk 10,49), lädt das 104. Treffen dazu ein, sich mit aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Fragen auseinanderzusetzen. Themen wie Frieden und Gerechtigkeit, Klimaschutz, soziale Verantwortung, Zusammenhalt in einer vielfältigen Gesellschaft und der Wandel der Kirche stehen im Mittelpunkt des Programms.

An den fünf Veranstaltungstagen bieten rund 700 Formate ein beeindruckendes Spektrum: Podiumsdiskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Kirche und Zivilgesellschaft, Workshops, Ausstellungen, biblische Dialoge, kreative Mitmachaktionen, interreligiöse Begegnungen, spirituelle Angebote, Gottesdienste, Konzerte, Theater und Kabarett – ergänzt durch den täglichen Abendsegen, die Nacht der Lichter und vieles mehr. Die inhaltlichen Schwerpunkte reichen von Theologie, Kirche und Ökumene über Politik, Gesellschaft und sozial-ökologische Transformation bis hin zu spezifischen Lebenswelten von Kindern, Familien, jungen Erwachsenen und Senioren.

Eine zentrale Rolle spielt die Kirchenmeile in der Würzburger Innenstadt, auf der sich zahlreiche Initiativen, Verbände und Organisationen präsentieren werden.

Gerade angesichts globaler Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und innerkirchlicher Herausforderungen versteht sich der Katholikentag als Forum, um gemeinsam nach tragfähigen Antworten und solidarischen Lösungen zu suchen. Die Veranstaltungen basieren auf der christlichen Hoffnung und dem Prinzip der unveräußerlichen Würde jedes Menschen. 

Christian Schmitt, Pfarrbriefservice.de.

Seelsorgebereich

Herzliche Einladung an alle aus unserem Seelsorgebereich, die gemeinsam am Samstag, 16. Mai 2026, zu diesem einmaligen Ereignis fahren wollen

Treffpunkt:

Bahnhof Bamberg (Haupteingang)
um 8.00 Uhr (Abfahrt 8.27 Uhr)

Rückkehr: 19.38 Uhr

Hauptbahnhof Würzburg;

Ankunft in Bamberg um 20.32 Uhr

Preis für die Tageskarte: 39 €

Ermäßigt: 29 € (Studierende ab 26 J.,

Auszubildende ab 26 J.,

Menschen mit Behinderung, Rentner/innen)
mit entsprechenden Ausweisen

Mutmach-Ticket (25 €): Alle bis einschl. 25 J.

Kinder bis 11 J. kostenfrei



Weitere Informationen

www.katholikentag.de

Wer ein schriftliches Programm möchte (empfehlenswert), kann 3,50 € mehr überweisen.

Digital ist das Programm unter www.katholikentag.de oder unter der App „Katholikentag“ kostenlos abrufbar.

Die Tickets für den Katholikentag können im Vorfeld gegen Vorkasse bis zum 19. April über den Verwaltungssitz des Seelsorgebereichs bestellt werden (Stichwort: Katholikentag; Name der Teilnehmenden auf das Konto: Kath. Kirchenstiftung St. Heinrich IBAN DE 57 7509 0300 0509 0166 86) oder unter: Katholikentag.de

Für die Fahrt muss das Zugticket nach Würzburg selbst besorgt werden.

Wer um 7.45 Uhr am Samstag am Bahnhof ist, kann (evtl. gemeinsam mit anderen Teilnehmenden) ein relativ günstiges Bayerticket erwerben (gültig für bis zu fünf Personen und bis zu drei Kindern zw. 6 und 15 Jahren; genauere Infos und Preise unter www.bahn.de).

Achtung: Es handelt sich hier um eine Privatfahrt mit privater Haftung. Der Seelsorgebereich Bamberger Osten ist kein Reiseveranstalter.

Alle, die mitfahren wollen (mit oder ohne Sammel-Ticket), sind gebeten bis **spätestens 19. April 2026** im Verwaltungssitz des Seelsorgebereichs (Tel. 5195990 – bitte Tel-Nr. angeben für evtl. Rückfragen) oder ssb.bamberger-osten@erzbistum-bamberg.de;

Betreff: „Katholikentag“) Bescheid zu geben. [Achim Zier](#)

Stich | wort : Emmaus

So sicher wie das „Amen“ in der Kirche wird an jedem Ostermontag in unseren Gottesdiensten die Emmauserzählung verkündet. Ostern, so sagt uns auch diese Perikope, ist ein „mobiles“ Fest – heute allerdings mehr ein automobiles, versteht sich. Immer mehr Menschen nutzen die Ostertage und die Osterferien und sind in diesen Tagen mit ihren Familien und Freunden unterwegs, „sie suchen das Weite“; nach den langen, oft ungemütlich grauen Wintermonaten raus in die Welt! Der anbrechende Frühling, in dem wir das Osterfest feiern, tut sein Übriges dazu.

Ostern ist ein „mobiles“ Fest! Hören Sie mal aufmerksam bei den Gottesdiensten zu ... Dass der am Kreuz Hingerichtete lebt, dass Jesus auferstanden ist, war weder zu erwarten noch war es für seine Freunde irgendwie fassbar – tot ist tot, „da beißt die Maus keinen Faden ab“. Nur mit der Auferstehung Jesu beginnt jetzt ein Laufen und Rennen. Keiner weiß so recht, was sich da zugetragen hat. Seltsam: Trotz all der Tragik der letzten Tage, trotz des begründeten Unverständnisses bricht sich irgendwie die Überzeugung Bahn: **Er lebt!**

Maria von Magdala begegnet dem Auferstandenen in der Nähe des leeren Grabes, auch wenn sie ihn zuerst nicht erkennt. Als sie aber merkt, wer da mit ihr spricht, „nimmt sie die Beine unter die Arme“ und rennt zu den Aposteln. Petrus und Johannes laufen zum Grab und finden es leer vor. Und fast am Ende eines wohl völlig verrückten Tages, weil die Freunde nicht mehr wissen, wo ihnen der Kopf steht, begegnet Jesus seinen Jüngern, die sich aus Angst vor den Juden verbergen und einsperren ... Er lebt!

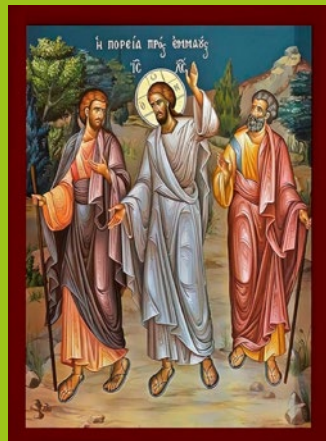
Manchmal frag ich mich, wie denn damals dort die Freunde Jesu mit diesem Wechselbad der Gefühle zurechtgekommen sind – da die berechtigten Zweifel, dort die Überzeugung: Er lebt? Die einen können es nicht glauben, machen aber eine Erfahrung, die ihr Denken und Fühlen komplett auf den Kopf stellt. Da machen sich Faszination und Freude breit, andere lassen den Kopf noch immer hängen und sind resignierend auf der Flucht – von Ostern keine Spur. Die beiden, von denen in der Emmauserzählung die Rede ist, wollen einfach nur weg von dort, wo das Kreuz stand, weg von dort, wo all ihre Zukunftspläne platzten, wo sie ihre Hoffnung begraben haben. Und ihr Weg „weg“ ist nur zu verständlich ... Die Geschichte mit Jesus ist für sie passé. Okay, auf dem Weg nach Hause erzählen sie noch von dem, was sie über lange Zeit mit Jesus von Nazareth erlebt hatten: „Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk“ (Lk 24,19). Sie wissen viel, was man von Jesus wissen kann; aber jetzt können sie nur noch traurig zurückschauen und davon erzählen.

Johann Wolfgang von Goethe kommt mir in den Sinn, der dem gelehrten Faust beim Osterspaziergang das Wort in den Mund legt:
„Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube“!

Zwei der Freunde Jesu – der eine wird sogar beim Namen genannt: Kleopas – sie haben ihre ganze Hoffnung auf Jesus gesetzt, sie waren überzeugt von ihm. Und dann scheitert er so schmachlich am Kreuz. Das ist der Punkt, über den sie nicht hinwegkommen, der tote Punkt! Wer so elend und grausam am Kreuz endet, kann doch nicht der Gesandte, der Messias Gottes sein!

Weg von all dem, weit weg. Ja nichts mehr davon sehen, ja nichts mehr davon hören. Aber zum Glück reden die beiden über ihre Enttäuschungen, sie reden sich damit den Frust von der Seele. Und während die zwei niedergeschlagen und enttäuscht ihren Weg gehen, „kam Jesus hinzu und ging mit ihnen“

(Lk 24,15). Keine umwerfende Erscheinung, kein spektakulärer Auftritt, im Gegenteil: Sie erkennen ihn zunächst gar nicht. Sie sind wie mit Blindheit geschlagen, das jedenfalls gestehen sie sich später selbst ein.



Der unbekannte Dritte, der sich zu ihnen gesellt, fragt vorsichtig nach, hört zu, argumentiert und bringt die beiden zum Nachdenken. Er greift zurück auf die Heiligen Schriften und deutet und erschließt ihnen so völlig neue Perspektiven. Vieles von dem, was er sagt, ist nicht im Handumdrehen nachzuvollziehen. Aber das Miteinander-Unterwegs-Sein gewährt Zeit. Der Auferstandene geht den langen Weg der beiden Jünger mit, durch das Tal ihrer Trost- und Hoffnungslosigkeit. Kennen Sie das, dass es in den entscheidenden Fragen des Glaubens und Lebens keine Abkürzungen gibt? Es braucht Zeit und Geduld ...

Mir tut es gut, wissen zu dürfen, dass man Jesus nicht erst am Ende des Weges trifft, sondern schon unterwegs, auch wenn der Weg nicht beherzten Schrittes gegangen werden kann.

Es wird Abend, und sie erreichen ihr Ziel, das kleine Dorf Emmaus: „Bleib bei uns ...“ (Lk 24,29), bitten sie den unbekannten Dritten. Und Jesus nimmt ihre Einladung an. Beim Abendessen, um den Tisch versammelt, reicht dann plötzlich eine kleine, unscheinbare Geste, dass er das Brot nimmt, den Lobpreis spricht und das Brot für sie bricht. Plötzlich fällt es ihnen wie Schuppen von den Augen.

Von einem Moment auf den anderen wissen sie, wer er ist ...

Das Miteinander-Unterwegs-Sein, das Miteinander-Reden, jetzt das Brotbrechen – es sind alltägliche, unscheinbare Dinge, die den beiden Jüngern bewusst machen: Er lebt! Von einer Sekunde auf die andere – wenn auch nicht ohne „Vorlauf“ – tut sich etwas vollkommen Neues auf: eine neue Perspektive, eine neue Zukunft, ein neuer Weg. Für mich eine Ostererfahrung ganz eigener Art.

Ostererfahrungen ganz eigener Art wünsche ich auch uns! Dass uns die Zuversicht, der Lebensmut und die Lebensfreude nicht ausgehen: **Denn er lebt!**

a



b



Wo ist denn das?

TEIL
5

Jede unserer Kirchen im Bamberger Osten ist etwas ganz Besonderes. Überall gibt es Kleinigkeiten und Details, die entdeckt werden wollen.

Neugierig geworden?

Na dann: Wir laden Sie ein, mit offenen Augen und einem ganz neuen Blick unsere Gotteshäuser zu betrachten. Besuchen Sie eine andere als Ihre Heimatpfarrei und lassen die Atmosphäre und Spiritualität von dort auf sich wirken!

Dies ist kein Preis-Rätsel, sondern einfach nur zum Suchen, Entdecken, Raten, ...

Die Auflösung finden Sie bereits in dieser bambOST weiter hinten.

Konzept und Fotos:
Christine Plock

Welcher Schmerz trifft mich bis tief ins Herz?

Reagiere ich nur mit stillem Weinen oder trete ich für das Opfer ein?

Wieviel Leid müssen gerade Frauen und Kinder überall in der Welt ertragen?

Jesus, ich schau auf dich.

Jesus, schau du auf mich.

c



weint nicht
über mich:
weint vielmehr
über euch
und eure
kinder!

(Lk 23,28)

d



e



f



h



g



Sternsingeraktion 2026

Spenden in Höhe von über 44.000 Euro gesammelt

Kinder wie Nour, die bereits mit sechs Jahren in einer Fabrik arbeiten, oder Tazim, der ohne Schutzkleidung und mit bloßen Händen Stahlschüsseln produzieren musste, werden sich freuen: Unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ haben rund um den Dreikönigstag Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland Spenden gesammelt, die nun Projekte in Bangladesch und weltweit ermöglichen, die zum Beispiel Mädchen und Jungen aus der Kinderarbeit herausholen und ihnen eine Schulbildung ermöglichen.

Auch in unserem Seelsorgebereich waren Anfang Januar wieder viele große und kleine Königinnen und Könige unterwegs. Sie haben den Segen Gottes in die Häuser und zu den Familien gebracht und Spenden gesammelt. 44.379,42 Euro kamen dabei insgesamt zusammen.

Wir sagen ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender für ihre großzügigen Gaben. Aber auch bei den Kindern und Jugendlichen sowie ihren Begleitpersonen möchten wir uns herzlich für ihren Einsatz bedanken. Ein großer Dank gilt schließlich jenen, die – oftmals im Hintergrund – die Sternsingeraktion in den Pfarreien geplant, organisiert und durchgeführt haben.

Wir freuen uns über das großartige Engagement und das tolle Spendenergebnis!



Christian Schley



Impressionen einiger Sternsingergruppen. (v.o.n.u)

Maria Hilf (Foto: Ingo Borschert)
St. Otto (Foto: Thomas Trapp)
St. Anna (Foto: Fritz Flanse)
St. Heinrich (Foto: Christian Schley)

Seelsorgebereich

Angebote im Diözesanmuseum



In fremden Städten geht man gerne mal ins Museum. Aber kennen Sie eigentlich alle Bamberger Musen? Hier möchten wir Sie gerne einmal auf das Diözesanmuseum hinweisen. Neben den kunsthistorischen Ausstellungstücken gibt es nun auch spirituelle Angebote.

Spirituelle Kunstvermittlung ist eine Art Dolmetscherin zwischen den Ausstellungsobjekten und ihren Betrachterinnen und Betrachter.

- Sie fragt nach dem religionsgeschichtlich-theologischen Hintergrund der Objekte.
- Sie erforscht den Schatz an menschlichen Lebens- und Glaubenserfahrungen, die in einem Werk schlummern.

- Sie lädt die Besucherinnen und Besucher ein, in Resonanz mit den Objekten zu gehen und deren Botschaft für sich selbst – ganz individuell – zu entdecken.
- Sie eröffnet Räume des Innehaltens, der Unterbrechung im Alltagstrubel und des christlichen Blicks auf „die großen Fragen des Lebens“.

Das ständig aktualisierte Programm finden Sie auf der Homepage: www.dioezesanmuseum-bamberg.de in der Rubrik Veranstaltungen – Museumsmomente 

Anne-Kathrin Eisenbarth
Pastoralreferentin

FASTEN²⁰²⁶AKTION

Hier fängt Zukunft an

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Foto: Kathrin Harms/Misereor

Notfallseelsorge in Stadt und Landkreis Bamberg neu geordnet

Niemand wünscht es sich, aber immer wieder kommt es vor, dass das Schicksal überraschend in unseren Alltag eingreift: Ein Angehöriger wird plötzlich tot aufgefunden, weil er über Nacht einen Herzinfarkt erlitten hat. Die Todesnachricht nach einem Suizid muss der betroffenen Familie überbracht werden – und so weiter.

In solchen Situationen sind nicht nur Rettungsdienst und/oder Polizei gefragt, sondern auch der Dienst der Notfallseelsorge. Diese wird am Abend und in der Nacht von den Hilfsdiensten Rotes Kreuz, den Maltesern sowie den Johannitern sichergestellt. Tagsüber, von 5 bis 18 Uhr, übernehmen es die katholischen und evangelischen Gemeindegemeinschaften, nebst mehreren Ehrenamtlichen, die sich für diesen Dienst bereit erklärt haben.

Wesentliches Kennzeichen dieses Dienstes ist seine Unvorhersehbarkeit. Manchmal ist es tagelang still. Dann wieder können zwei Einsätze kurz hintereinander angefragt werden. Neu ist, dass seit einigen Monaten die Untertagalarmierung über eine Handy-App erfolgt.

Eine ganze Gruppe von evangelischen und katholischen Seelsorgern wird direkt über die Rettungsleitstelle alarmiert. Zuerst muss geklärt werden, was geschehen ist und wo der Einsatz erfolgen soll. Dies kann – grob gesagt – zwischen Scheßlitz

und Ebrach, zwischen Baunach und Heiligenstadt sein. Ein möglicher Einsatzort ist natürlich auch die Stadt Bamberg. Mit Hilfe einer Chatfunktion wird anschließend geklärt: Wer ist gerade verhindert bzw. wer kann eventuell den Einsatz übernehmen? Manchmal versuchen wir, Seelsorger direkt vor Ort zu erreichen, weil diese die betroffenen Familien vielleicht sogar kennen.

Der Dienst der Notfallseelsorge ist herausfordernd, weil er unvorhergesehen und als vielleicht mehrstündige Unterbrechung der momentanen Tätigkeit immer „unpassend“ kommt und weil die genaue Situation vor Ort sehr verschieden sein kann. Auf der anderen Seite ist es ein wichtiger Dienst, der zum Zentrum unseres Glaubens gehört: Menschen im Moment eines Unglücks nicht alleine zu lassen. Deswegen stellen sich alle, die aktiv daran beteiligt sind, gerne dieser Herausforderung, so überraschend sie auch manchmal kommen mag. 

Hubertus Lieberth

Pastoralreferent





Aus den Pfarreien



Aus- und Rückblicke aus unseren Pfarreien

Kinderwortgottesdienst



Im Kinderwortgottesdienst der Gemeinde St. Anna stand am ersten Fastensonntag das Thema „Jesus – das Brot des Lebens“ im Mittelpunkt. Die Kinder nahmen sich Zeit, Brot zu schmecken, zu riechen und zu fühlen, und sie erkannten die Arbeit, die dahintersteckt: Es ist nicht nur die Zeit, die ein Samen braucht, sondern auch unser tägliches Bemühen, damit das Korn gedeiht. Die Kinder erfuhren, wie viele Menschen es benötigt, dass aus dieser Arbeit ein wunderbares Brot entsteht.

Jesus als Brot des Lebens begegnet uns in jeder Eucharistiefeier und lässt uns spüren, wie wichtig er für uns im Leben ist. Musikalisch wurde der Gottesdienst von einer stimmungsvollen Ukulele begleitet, und am Ende waren alle zu einem gemeinsamen Fastenessen eingeladen. Der Erlös dieses kulinarischen Genusses wird für die medizinische Versorgung des kleinen Charlie gespendet. Wir laden alle Leserinnen und Leser herzlich ein, den nächsten Kinderwortgottesdienst mit ihrer Familie und ihren Freunden zu besuchen, um

gemeinsam über Jesus nachzudenken und Gott zu feiern. Wir freuen uns auf euch!



Andrea Özdemir



Thema: „Jesus – das Brot des Lebens“
Foto: Privat

Flurumgang und Familienandacht



In einem Flurumgang wird für Gottes Schutz und Segen für die Felder gebetet, eine gute Saat, ein gelingendes Wachstum und eine reiche Ernte von Früchten, die wir alle brauchen für eine gesunde Ernährung. Auch in St. Otto wird diese Tradition gepflegt und so besteht für dieses Jahr die Hoffnung, dass es am Sonntag, den 10. Mai trocken bleibt und die Prozession nach dem 8 Uhr-Gottesdienst in der Ottokirche ausziehen kann. Für Kinder und alle, die nicht die gesamte Strecke gehen können, findet um 9:30 Uhr an der Sebastiani-Statue in der Nordflur eine Familienandacht statt, die wieder vom Andachtsteam gestaltet wird. Im Anschluss kann man sich in den Flurumgang zurück in die Ottokirche einreihen. Sollte es wider Erwarten regnen, findet die Prozession in der Kirche statt und die Familienandacht um 10:30 Uhr im Jugendheim.



Flurumgang in der Nordflur.

Foto: Ingrid Kremer-Opel

Bei jedem Wetter trifft sich die Gemeinde gegen 11:30 Uhr zu Bratwürsten und Getränken im Pfarrheim. 

Ingrid Kremer-Opel

Förderverein sammelt weiter



Der Förderverein St. Gangolf konnte erneut eine Spende über 10.000 € übergeben.

Foto: Stefan Gareis



Ein Weg in Treue

Dank an Norbert Schley



Seit 1990 im Pfarrgemeinderat,
mit Verantwortung, die Gewicht getragen hat.
Sechsenddreißig Jahre – treu und klar,
für unsre Pfarrei immer da.

Sechsenddreißig Jahre Schritt für Schritt,
mit ruhiger Hand und sicherem Blick.
Was kam, du nahmst es ohne Zagen –
und halfst, es gemeinsam zu ertragen.

Fünfmal zum Vorsitzenden gewählt,
zwanzig Jahre lang Verantwortung gezählt.
Mit ruhiger Hand, mit klarem Blick,
führtest du uns Schritt für Schritt.

Im Missionsausschuss engagiert dabei,
als Lektor und Kommunionhelfer treu.
Im Liturgie- wie im Festausschuss,
wo Einsatz nie nur Pflicht sein muss.

Als Festwirt standest du bereit,
wenn Pfarrfest war – mit Herz und Zeit.
Im KiKi-Team, im Familienkreis,
war dein Mittun niemals leis.

Als Krankheit plötzlich Lücken riss,
übernahmst du – selbstverständlich, ganz gewiss
das Amt des Kirchenpflegers,
Verantwortung schwer,
du sagtest nicht „Warum ich?“ – du sagtest „Hier!“

Nach der Wahl im November sodann,
für fünf Jahre weiter als Kirchenpfleger voran.
Finanzen, Verwaltung, Versicherung, Recht –
bei dir war nichts verborgen, nichts schlecht.

Du hattest Überblick, Zahlen im Griff,
warst sicherer Hafen für manches Schiff.
Ob Umbau des Pfarrheims – klug durchdacht,
als Übergangskindergarten nutzbar gemacht.

Der Neubau von St. Anna – geplant mit Bedacht,
mit Ausdauer begleitet, mit Weitblick vollbracht.
Sakristei und Werktagskirche neu bedacht,
zum Pfarrsaal angepasst und auf Zukunft gemacht.

Doch mehr als Tabellen, Verträge und Plan
warst du der Mensch, den man ansprechen kann.
Ob kleine Frage, ob großes Problem –
bei Norbert war niemand und nichts je unbequem.

Kein Anliegen war dir je zu klein,
kein Problem musste verborgen sein.
Du warst zur Stelle, sofort bereit,
mit Rat, mit Tat, mit Menschlichkeit.

Für uns als Kollektiv, als Gemeinde hier,
warst du verlässlich – wir danken dir.
Nicht laut, nicht eitel, nicht auf Applaus,
doch stets mit Herz und Einsatz voraus.

Lieber Norbert, dein Dienst ist nun vollendet,
ein Ehrenamt, das Geschichte sendet.
Doch Spuren bleiben – tief und klar,
weil dein Wirken stets von GOTT getragen war.

Mit Dankbarkeit, die Worte kaum fassen,
mit Wertschätzung, die wir nicht lassen,
sagen wir heute von Herzen „Vergelt's Gott“ –
für deinen Weg mit uns an diesem Ort.

Möge nun Zeit für dich entstehen,
für Neues, Ruhigeres, Schönes zu sehen.
Doch eines bleibt – das ist gewiss:
Dein Platz bei uns unvergessen ist!

Ort der Hoffnung

Am 07.11.2025 wurde im Beisein von Herrn Bürgermeister Glüsenkamp, dem Vorsitzenden des Bürgervereins Bamberg-Ost, Herrn Kellner, und Vertreterinnen des Pfarrgemeinderats St. Heinrich der Troppauplatz offiziell zum „Ort der Hoffnung“. Der Platz wurde vom Pfarrgemeinderat im Sommer für die Liste „Orte der Hoffnung“. des Erzbistums Bamberg benannt. Er liegt mitten im Bamberger Osten und ist Treff- und Anziehungspunkt für die Bevölkerung. Hier kommen dank der gastronomischen Angebote der Bäckerei, die mit der Lebenshilfe zusammenarbeitet, und der Eiscafébar nahe und ferne Anwohner mit verschiedensten kulturellen und sozialen Hintergründen zusammen. Auch Studierende der gegenüberliegenden Universität mischen sich gerne unter Alteingesessene. Der von der Heidelsteigschule gestaltete Trinkwasserbrunnen, der Spielplatz und die Grünfläche werden gerne zum Verweilen, Picknicken und Fußballspielen genutzt. Hier gibt es in vielen Bereichen gelebte Integration.



Ort der Hoffnung am Troppauplatz

Foto: Christian Schley

Der Blauglockenbaum, an dem das Schild „Ort der Hoffnung“ angebracht wurde, ist eine Spende des Bürgervereins Bamberg-Ost. Für die Baumscheibe rund um den Baum haben sich ehrenamtlich Engagierte aus der Pfarrei St. Heinrich gefunden, die sich um die Bepflanzung kümmern. Ein herzlicher Dank an Christine Blöchl, Reimar Dietz, Johanna Hornfeck und Anja Münzel für ihr Engagement. 

Johanna Hornfeck

Umstieg gelungen

Abendandacht in St. Otto

Otto wurde die Abendandacht von Donnerstag auf Dienstag verlegt. Das Andachtsteam war daher sehr gespannt, ob der Umstieg gelingen wird und die lebensnah gestaltete Feier zum ersten Mal, am 11.11.2025, angenommen werden würde

– ein Tag, an dem auch viele Martinszüge stattfinden.

Die Sorgen waren umsonst: Bekannte Gesichter, aber auch neue Besucherinnen und Besucher kamen in großer Zahl, so dass es mit den Stühlen fast knapp wurde.



Und auch bei der zweiten Abendandacht an einem Dienstag kamen viele, beteten und sangen mit und freuten sich über die Dreiviertelstunde, in der sie zur Ruhe kommen konnten und auf das Wort Gottes („Der brennende Dornbusch“) gehört haben.

Die nächsten Termine sind am 23.06. und 10.11.2026, jeweils um 19:30 Uhr in der Ottokirche. Herzliche Einladung. 

Ingrid Kremer-Opel



Der brennende Dornbusch – Thema der letzten Abendandacht.

Foto: Lisa Schumm

Abschied und Neuanfang

Gangolfer Seniorenkreis

42 Jahre war ich nun in St. Gangolf und habe viel Schönes erlebt und wunderbare Kontakte erfahren. Nun muss ich aber aus gesundheitlichen Gründen und altersbedingt die Leitung des Gangolfer Seniorenkreises in jüngere Hände geben.

Christel Karman übernimmt ab jetzt den Seniorenkreis. Angefangen habe ich mit Caritassammeln und Pfarrbriefe austeilten. Ich habe aber viel bewegen können in der Gemeinde, wie zum Beispiel Mithilfe beim Morgengebet, Basteln, den jährlichen Bazar, sogar Maiandacht oder Kreuzweg und Betstunde durfte ich halten. Am meisten haben mir aber die Seniorenachmittage, früher noch mit dem Tanzkreis, gefallen.

Nun wünsche ich allen Senioren und allen, die noch kommen, eine gute Zeit, Dankeschön für „Alles“ und passen Sie gut auf sich auf. 

Barbara Kirchhof



Barbara Kirchhof – 42 Jahre im Gangolfer Seniorenkreis aktiv.

Foto: Privat

Fasching in Maria Hilf



Viele Höhepunkte bot der diesjährige Fasching im Pfarrheim Maria Hilf. 



Beitrag der Kopenhofgasse als Kerwas-Madla und Bum – Griechische Götter, dargeboten vom Wunderburger Männerballet – Show-Auftritt der Schammelsdorfer Garde.

Fotos: Raimund Palm

Wallfahrerverein „Maria Hilf“ Bamberg



Der Wallfahrerverein Maria Hilf lädt wieder zum Pilgern ein. Die nächsten Ziele sind:

Wir laden alle herzlich zu einer Wallfahrt ins **Schönstattzentrum Marienberg** bei Dörrnwaterlos am Sonntag, 19. April 2026, ein. Abfahrt 13.00 Uhr Pfarrheim St. Otto, 13.05 Uhr Bahnhof. Fahrtkosten 25,00 €.



Nach **Marienweiher** am Sonntag, 2. August 2026. Abfahrt 6.30 Uhr Pfarrheim St. Otto, 6.35 Uhr Bahnhof Bamberg. Fahrtkosten 30,00 €. Anmeldungen für diese Wallfahrten ab sofort bei Anita Dechant Tel. 15590.

Im September dann zu einer Fußwallfahrt nach **Oberhaid** am Sonntag, 6. September 2026. Wir treffen uns um 7.30 Uhr am Kreuz (ca. 100 m nach Dörfleins, von Hallstadt kommend). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Info bei Heiner Neubauer Tel. 66112. 

Silvia Demuth

„Tu dir selber gut“



„Das Wichtigste im Leben ist, dass es mir gut geht! Denn wenn es mir gut geht, dann geht es auch den anderen gut!“ Dieses Wort, das Elmar Gruber zugeschrieben wird, bildete den Ausgangspunkt der Ausführungen von Pater Putzer im Rahmen seines Impulsvortrages, der in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung BA-FO-ERH e. V. im neuen Pfarrsaal in St. Anna Anfang März stattfand.

Schon der Evangelist Markus betonte die Bedeutung der Selbstfürsorge: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“, Mk 12,31.

Pater Putzer zeigte Strategien auf, wie Selbstwertschätzung gelingen kann. Dazu zählt, sich zunächst bewusst zu machen, was man selbst braucht. „Nein“ zu sagen zu Aufgaben, die man nicht erfüllen mag. Dankbarkeit in vielfältigen Lebensbereichen zu entwickeln. Letztendlich hängt ein erfülltes Leben jedoch vom vertrauensvollen Glauben an Gott ab, der uns in sämtlichen Lebenslagen begleitet.

Mit großem Interesse folgten die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer dem Vortrag. Im Anschluss an die gelungenen Veranstaltung wurden viele anregende Gespräche über das Gehörte geführt. 

Elisabeth Urban-Platz



Impulsvortrag von Pater Putzer in St. Anna.

Foto: Privat



Ökumenische Maiandacht in St. Otto

Der Monat Mai mit der aufblühenden Natur ist im Kirchenjahr der Marienmonat. In Maiandachten wird der Heiligen Maria besonders gedacht, mit Erzählungen aus ihrem Leben, Mariengebeten und Marienliedern. Bereits zum dritten Mal findet in diesem Jahr eine ökumenische Maiandacht in St. Otto statt. Vorbereitet wird sie wieder von Ehrenamtlichen aus der Erlöser- und Ottogemeinde zusammen mit Pfarrerin Anne Schneider rund Pfarrvikar Christian Müllner. Nach der Andacht gibt es Gelegenheit zum Austausch bei einem Glas Maibowle oder Saft.



Maria im Dom von Halberstadt,
Foto: Anne Schneider

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen am Dienstag, 5. Mai, 18:30 Uhr, Ottokirche.

Ingrid Kremer-Opel

Bastelkreis spendet

Der Bastelkreis St. Gangolf bedankt sich bei allen Besuchern und Unterstützern, die zum Gelingen des Weihnachtsbasars 2025 beigetragen haben. So können wir 2.400 Euro an Spenden überreichen: Herr Pfarrer Wolf erhält 1.300 Euro für Renovierungsarbeiten im Jugendheim St. Gangolf, der Kindergarten St. Gangolf bekommt 200 Euro als Zuschuss für ein neues Spielgerät, Herr Pater Putzer erhält 200 Euro für das Jugendwerk Don Bosco, 400 Euro werden an das Kinder- und Jugendhospiz Sternenzelt gespendet und das Frauenhaus wird mit 300 Euro unterstützt.



Viele Gruppen konnten sich über den Erlös des Bastelkreises freuen.

Foto: Stefan Gareis

KjG St. Anna Jugendzeltlager



Vom 1. bis 7. August heißt es wieder: Raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer! Unser alljährliches KjG Zeltlager auf der Wiese in Priegendorf wartet auf euch. Eine ganze Woche ohne Eltern – dafür mit Spiel, Spaß und unvergesslichen Momenten.

Gemeinsam singen wir am Lagerfeuer, backen Stockbrot und erleben tolle Spiele. Hier entstehen neue Freundschaften, die weit über die Lagerwoche hinaus halten, und Erinnerungen, die noch lange bleiben. Ob spannende Teamaktionen, kreative Projekte oder gemütliche Abende am Feuer – Langeweile gibt es bei uns nicht!

Die Plätze sind begrenzt, also meldet euch ab dem 01.03. per E-Mail bei p.niedballa@web.de an, damit ihr dabei sein könnt. Schaut auch gerne auf unserer Instagram-Seite [@kjg_st_anna](https://www.instagram.com/kjg_st_anna) vorbei.



Zeltlager immer ein tolles Erlebnis.

Foto: Privat

Sei dabei und erlebe die unvergesslichste Woche deines Sommers! 

Weitere Angebote für Kinder und Jugendliche:

Gangolfer Zeltlager: 2.-8. August in Mosenberg

Maria Hilf / St. Wolfgang: Zeltlager vom 2.-8. August
Infos (Mail) minismhstw@gmail.com

wo ist denn das ?

Auflösung zum Kreuzweg-Rätsel

A: St. Otto | B: St. Anna | C: Heiliggrab | D: St. Kunigund | E: St. Heinrich
F: St. Wolfgang | G: St. Kunigund | H: Mariahilf

Förderverein St. Gangolf

Die nächsten Veranstaltungen



„Schaaf di net ooh“ -

„Donaumetropole trifft Fränkisches Rom“ – unter diesem Motto laden die Mitglieder der Bamberger Kreuzgangspiele Michael Kerling und Norbert Krines am Samstag, den **25. April 2026** um 18.30 Uhr in das Pfarrheim St. Gangolf zu einem literarisch-musikalischen Wiener Caféhausabend ein. Mit Literatur, Musik und viel Wiener Schmäh, für die der Wiener Musiker Michael Oberhofer an der Gitarre sort.

Ein Abend zum Zuhören, Schmunzeln und Eintauchen in die eigensinnige Welt des Wiener Kaffeehauses – irgendwo zwischen Melange, Melancholie und einem Hauch Größenwahn.

Karten zum Preis von 12,00 € sind bei Betten Friedrich, Obere Königstraße 43, (außer montags) erhältlich.



Gangolfer Chorgestühl

Am Freitag den **08. Mai 2026** bringt der ausgewiesene Kenner der Gangolfskirche Walter Milutzki uns um 17.30 Uhr die Bedeutung des Chorgestühls unter dem Motto „Im Gebet vereint – das Chorgestühl von St. Gangolf“ näher.

Anmeldung hierzu bitte unter VHS Stadt Bamberg!

Wolfgang Buck

Am 09. Mai 2026, erfreut uns um 19.30 Uhr Wolfgang Buck mit seinem neuen Programm „immer weider ...“ in der Erlöserkirche. Freuen Sie sich auf einen humorvollen, aber auch nachdenklich stimmenden Abend mit dem bekannten fränkischen Liedermacher, der bereits zum dritten Mal für den Förderverein St. Gangolf ein Benefizkonzert veranstaltet.

Vorverkauf zum Preis von 25,00 Euro bei Betten Friedrich, Obere Königstraße 43, oder an der Abendkasse für 28,00 Euro erhältlich.

Ein weiterer herausragender musikalischer Höhepunkt wirft seinen Schatten voraus: Ebenfalls zum dritten Mal ist für Sonntag, den 06. September 2026 wieder ein Benefizkonzert mit Christian Schmitt (principal organist) und Daniela Koch (Sofloflötistin) sowie Wolfram Hauser (Viola) von den Bamberger Symphonikern vorgesehen. 

Roland Weißhaupt

Aus den Pfarreien

Bowlingspielen

Die Ministrantinnen und Ministranten von St. Otto, St. Gangolf und Maria Hilf/St. Wolfgang verbrachten schon am 15.11. einen fröhlichen Nachmittag beim Bowling. Nach einigen Spielen stand beim Bowling nicht nur der sportliche Ehrgeiz im Mittelpunkt, sondern vor allem die Gemeinschaft und der Spaß miteinander.

Mit viel Lachen, gegenseitigem Anfeuern und guter Stimmung wurde der Ausflug zu einem schönen Erlebnis für alle. Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Aktion.

Ingo Borschert



Die Minis schieben eine „ruhige“ Kugel.

Foto: Magdalena Schütz

X-Mas Disco

Am 18.12. verwandelte sich das Jugendheim St. Gangolf zu einer Weihnachtsdisco. Das Leitungsteam aus St. Gangolf, St. Otto und Maria Hilf/St. Wolfgang luden die Ministrantinnen und Ministranten aus dem Seelsorgebereich ein, gemeinsam zu feiern und einen fröhlichen Abend zu verbringen. Für gute Stimmung sorgte die Musik, zu der viel getanzt und gelacht wurde.

Besonders beliebt war die Bar, an der es eine Auswahl an leckeren alkoholfreien Cocktails und Snacks gab. Diese boten eine willkommene Stärkung zwischendurch. Insgesamt hatten alle viel Spaß. Vielleicht gibt es ja schon bald wieder eine solche Disco.



Magdalena Schütz

Ostergottesdienste

Palmsonntag – Ostermontag



Palmsonntag – 29. März 2026

Heilig Grab	8:00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Anna	9:30 Uhr	Palmweihe mit Prozession anschließend Eucharistiefeier
St. Otto	9:30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Kunigund	10:30 Uhr	Eucharistiefeier – Beginn vor dem Kunigundensaal mit Palmweihe und Palmprozession in die Kirche anschl. Kinderpassion im Kunigundensaal anschl. Fastenessen – 🌈
St. Anna	11:00 Uhr	Kinderwortgottesdienst 🌈
St. Heinrich	11:00 Uhr	Palmweihe anschließend Eucharistiefeier Kinderwortgottesdienst – Beginn auf dem Kirchplatz 🌈
St. Wolfgang	11:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession
St. Gangolf	11:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession anschließend Brunch im Pfarrheim
St. Anna	12:00 Uhr	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
St. Kunigund	17:00 Uhr	Bußgottesdienst für unseren Seelsorgebereich
St. Heinrich	18:00 Uhr	Eucharistiefeier

Gründonnerstag – 2. April 2026

Heilig Grab	16:30 Uhr	Rosenkranz
Heilig Grab	17:00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Heinrich	18:00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl anschl. Stille Anbetung bis 20:00 Uhr
Maria Hilf	18:00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl
St. Anna	18:30 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl anschl. stille Anbetung bis 20:00 Uhr
St. Kunigund	19:00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung
St. Otto	20:00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl
St. Kunigund	21:00 Uhr	Ölbergandacht



Karfreitag – 3. April 2026

St. Kunigund	10:00 Uhr	Kinderkreuzweg  Beginn vor dem Pfarrsaal, Kreuzweg im Freien
St. Kunigund	10:00 Uhr	Kreuzwegandacht
St. Anna	10:00 Uhr	Bittgang zu den Kreuzen in der Pödeldorfer Straße
St. Gangolf	10:00 Uhr	Familienkreuzweg von St. Gangolf nach St. Otto – 
Maria Hilf	10:30 Uhr	Familienkreuzweg mit Stationen in und um die Kirche mit Stationen in und um die Kirche bzw. – 
St. Heinrich	10:00 Uhr	Kinderkreuzweg im Pfarrheim – 
Heilig Grab	14:30 Uhr	Rosenkranz
St. Heinrich	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi – mit dem Kirchenchor anschl. Anbetung am Hl. Grab bis 19:00 Uhr
St. Wolfgang	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
St. Anna	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
St. Otto	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
St. Kunigund	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Heilig Grab	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
St. Anna	18:30 Uhr	Andacht „Die Sieben Worte Jesu am Kreuz“
St. Gangolf	19:00 Uhr	Andacht „Die Sieben Worte Jesu am Kreuz“
Heilig Grab	20:00 Uhr	Andacht „Die Sieben Worte Jesu am Kreuz“



Angebote, die sich speziell an Kinder richten

Karsamstag – 4. April 2026

St. Heinrich	10:00 Uhr	Andacht in polnischer Sprache mit Speisenweihe
St. Heinrich	20:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe – mit Kirchenchor Oster„früh“stück nach der Osternacht im Pfarrheim
Heilig Grab	20:00 Uhr	Feier der Osternacht
St. Otto	21:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe
St. Anna	21:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe

Ostersonntag – 5. April 2026

St. Kunigund	6:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe musikalisch mitgestaltet von „Trumpet Voluntary“ anschl. Osterfrühstück im Kunigundensaal
Maria Hilf	6:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe mit anschließendem Osterfrühstück im Pfarrheim
St. Gangolf	6:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe anschl. Osterfrühstück
Heilig Grab	8:00 Uhr	Festgottesdienst
St. Anna	9:30 Uhr	Festgottesdienst
St. Otto	9:30 Uhr	Festgottesdienst
St. Heinrich	11:00 Uhr	Festgottesdienst mit dem Kirchenchor
St. Otto	11:00 Uhr	„Jesus ist auferstanden“ Osterfeier für Familien 🌈
St. Anna	12:00 Uhr	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
St. Heinrich	13:00 Uhr	Festgottesdienst in polnischer Sprache
St. Heinrich	18:00 Uhr	Festgottesdienst

Ostermontag – 6. April 2026

Heilig Grab	8:00 Uhr	Festgottesdienst
St. Otto	9:30 Uhr	Festgottesdienst
St. Anna	9:30 Uhr	Festgottesdienst
St. Gangolf	10:00 Uhr	Festgottesdienst zur Erstkommunion 🌈
St. Kunigund	10:30 Uhr	Festgottesdienst Kinderwortgottesdienst im Kunigundensaal 🌈
St. Heinrich	11:00 Uhr	Festgottesdienst
St. Wolfgang	11:00 Uhr	Festgottesdienst

Wo zwei oder drei ...

Kinderwortgottesdienste im Seelsorgebereich

Auch nach den Kar- und Ostertagen gibt es für Kindergarten- und Grundschulkinder extra für sie gestaltete Gottesdienste, zu denen wir alle Kinder mit ihren Familien herzlich einladen:

Termine bis August

Sonntag, 26. April 2026

10.30 Uhr St. Kunigund

Sonntag, 3. Mai 2026

11.00 Uhr St. Gangolf

Sonntag, 10. Mai 2026

10.30 Uhr Maria Hilf

11.00 Uhr St. Heinrich: Familiengottesdienst mit den Heinrichsspatzen

9.30 Uhr Familienandacht: Treffpunkt an der , Statue des hl. Sebastian in der Nordflur

Sonntag, 17. Mai 2026

11.00 Uhr St. Anna

Pfingstsonntag, 24. Mai

10.30 Uhr St. Kunigund

Sonntag, 14. Juni 2026

11.00 Uhr St. Heinrich

Sonntag, 21. Juni 2026

10.30 Uhr St. Kunigund

11.00 Uhr St. Anna

Sonntag, 28. Juni 2026

14.00 Uhr Wallfahrt der Heinrichsspatzen, Käppele

Sonntag, 5. Juli 2026

10.00 Uhr St. Otto: Familiengottesdienst

11.00 Uhr St. Gangolf

Sonntag, 12. Juli 2026

10.30 Uhr Maria Hilf

10.30 Uhr St. Kunigund

Sonntag, 19. Juli 2026

11.00 Uhr St. Anna



Alle Termine gibt es auch auf dem Flyer der Kinderwortgottesdienste im Seelsorgebereich, der in den Kirchen aufliegt und unter www.sb-bamberger-osten.de/kindergottesdienste abrufbar ist.



Termine, Veranstaltungen und besondere Gottesdienste

Ein kurzer Überblick, was kommt – aktuelle Termine auf der
Homepage www.sb-bamberger-osten.de (Stand: Anfang März 2026)



Veranstaltungen, die bereits an anderer Stelle in der **bambOST** erwähnt wurden, sind hier nicht mehr aufgeführt.

April 2026

Fr 3	Taizégebet am Karfreitag	19.30 Uhr Erlöser
So 7	Taizégebet	19.30 Uhr Erlöser
Mi 8	Senioren – „Care im Quartier“ – Vorstellung eines Projektes der Sozialstiftung Bamberg Altenhilfe gGmbH	14.30 Uhr St. Anna
Di 9	Senioren – Nachösterliche Feier mit Vortrag und Bilder von Pater Putzer	14.00 Uhr Maria Hilf
Sa 11	Vorabendmesse mit Jubelkommunion	17.00 Uhr St. Otto
Mi 15	Senioren – „Der Frühling erwacht mit Tanz im Sitzen „	14.30 Uhr St. Anna
So 19	Eucharistiefeier mit Jubelkommunion anschl. Stehempfang im Kunigundensaal	10.30 Uhr St. Kunigund
So 19	Eucharistiefeier mit Jubelkommunion	11.00 Uhr St. Heinrich
Sa 25	zweifellos-Gottesdienst	18.30 Uhr St. Anna
So 26	Evangelischer Gottesdienst Lindenfest	10.30 Uhr Theuerstadt
So 26	Gestaltete Gottesdienste von und mit Pater Putzer und seinen Teams	11.00 Uhr St. Anna

Mai 2026

Mi 6	Senioren – Frühjahrsausflug Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben	10.00 Uhr St. Anna
Sa 9	Wallfahrt von St Anna nach Vierzehnheiligen (Fuß- und Randwallfahrt)	St. Anna

So 10	Flurumgang St. Otto Familienandacht an der Sebastiani-Statue in der Nordflur	8.00 Uhr St. Otto 9.30 Uhr
Do 14	Flurumgang Maria Hilf	7.45 Uhr Maria Hilf
Fr 15	Ökumenische Maiandacht	18.30 Uhr St. Otto
So 17	Eucharistiefeier mit Jubelkommunion	9.30 Uhr Maria Hilf
Do 21	Senioren – Fahrt zum Schönstattzentrum Dörrnwaterlos, dort Maiandacht, dann Kaffeetrinken und Brotzeit	13.00 Uhr Maria Hilf
So 24	Gestaltete Gottesdienste von und mit Pater Putzer und seinen Teams	11.00 Uhr St. Wolfgang
Mo 25	Ökumen. Pfingstgottesdienst	10.00 Uhr Erlöser

Juni 2026

Di 2	Taizégebet	19.30 Uhr Erlöser
So 7	Kleine Fronleichnamprozession Beginn in der Theuerstadt – Prozession durch die Gärtnerstadt	8.00 Uhr St. Gangolf
Do 11	Ökumenisches Rosenfest – Pfarrheim Maria Hilf	14.00 Uhr Maria Hilf
So 14	Jubelkommunion im Rahmen des Pfarrfestes	10.00 Uhr St. Gangolf
Di 23	Abenmdandacht	19.30 Uhr St. Otto
Sa 27	zweifellos-Gottesdienst	18.30 Uhr St. Anna

Juli 2026

So 5	Familiengottesdienst zur Otto-Kerwa	10.00 Uhr St. Otto
Di 7	Taizégebet	19.30 Uhr Erlöser
Sa 18	Ökumen. Gottesdienst Wunderburgkirchweih	18.00 Uhr Maria Hilf
So 19	Kirchweihgottesdienst	9.00 Uhr Maria Hilf
Mo 20	Kirchweihausklang der Senioren	14.00 Uhr Maria Hilf



Sie dürfen uns gerne folgen...



Facebook.com/sbbambergerosten



Instagram.com/sbbambergerosten

KIRCHWEIHEN / PFARRFESTE 2026

An folgenden Terminen feiern wir unsere Kirchweihen und Pfarrfeste:

St. Gangolf

Pfarrfest 14. Juni

St. Otto

Kirchweih 3. - 6. Juli

Maria Hilf

Wunderburger Kerwa

15. - 20. Juli

St. Anna

Kirchweih- und Pfarrfest

24. - 26. Juli

St. Kunigund

Kirchweih 2. August

St. Heinrich

Kirchweihsonntag 13. September

Pfarrfest 4. Oktober



Genauere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage. Und DANKE an alle Ehrenamtlichen, die sich um die Durchführung der Feste kümmern.

EWIGE ANBETUNG

Die Ewige Anbetung in unserem Seelsorgebereich findet zu folgenden Terminen statt:



4. Juli 2026

6. Juli 2026

7. Juli 2026

8. Juli 2026

14. Juli 2026

18. + 19. Juli 2026

20. Juli 2026

22. Juli 2026

St. Gangolf

St. Wolfgang

Maria Hilf

St. Otto

St. Anna

Heilig Grab

St. Heinrich

St. Kunigund

Die genauen Uhrzeiten der Betstunden und Prozessionen finden Sie in den Gottesdienstordnungen.

Glaube & Licht **Barrierefreie Treffen**



Junge und ältere, katholische und evangelische Christinnen und Christen mit und ohne geistige Behinderung sind herzlich zu barrierefreien Treffen eingeladen.

Nächste barrierefreie Treffen:

Sonntag, **26. April**, 10:30 Uhr in der Theuerstadt: Lindenfest (Gottesdienst und Mittagessen, Taschengeld mitbringen)

Sonntag, **17. Mai**, 15 Uhr im Gemeindezentrum der Erlöserkirche: ökumenische Maiandacht, anschließend Kaffee, Tee und Kuchen

Sonntag, **14. Juni**, 10:30 Uhr, Sankt Gangolf: Pfarrfest (Familiengottesdienst und Mittagessen, Taschengeld mitbringen)

Schauen Sie / schau doch einfach mal vorbei!

Kontakt: Hubert Bayer-Münch, Tel. 0951 1808345

Berichte und Termine für die bambOST

Gerne können Sie Ihre Berichte und Termine zusenden.

Sie können dazu das PDF-Formular von der Seite

sb-bamberger-osten.de/aktuelles/bambost-pfarrbrief-des-seelsorgebereichs/redaktion/ herunterladen.

Bitte beachten Sie die Vorgaben zur Datenübermittlung.

Die Adresse der bambost Redaktion ist: bambost@sb-bamberger-osten.de

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der 31. Juli 2026.



Katholischer
Seelsorgebereich
Bamberger Osten

Impressum

Herausgeber:

Seelsorgebereich Bamberger Osten

Anschrift:

c/o Pfarramt St. Heinrich,
Eckbertstraße 30, 96052 Bamberg

bambost@sb-bamberger-osten.de

Layout: _srgmedia, Stefan Gareis

Gesamtauflage: 6.700 Exemplare

100% Recyclingpapier

Klimaneutral gedruckt

Nächste Ausgabe

Die nächste bambOST Ausgabe
erscheint im September.

bambOST Online

Gerne können Sie diese – und frühere
Ausgaben – auch online als PDF lesen:



Facebook.com/sbbambergerosten



Instagram.com/sbbambergerosten

www.sb-bamberger-osten.de

Ansprechpartner:

Marcus Wolf Leitender Pfarrer

P. Dieter Putzer SDB Pfarrvikar

Christian Müllner Pfarrvikar

Dr. Andreas Hölscher Diakon

Hubertus Lieberth Pastoralreferent

Achim Zier Pastoralreferent

P. Roland Hinzer OCarm Subdiakon

Martin Battert Pfarrer i. R., Subdiakon

Kurzinformation zur EU-Verordnung zu Echtzeitüberweisungen:

Aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben zur Betrugsprävention muss jede Bank ab dem 09.10.2025 bei der Erfassung von Überweisungen und Echtzeitüberweisungen in Euro im Europäischen Wirtschaftsraum eine Empfängerüberprüfung durchführen. Um auch weiterhin eine möglichst reibungslose Verarbeitung Ihrer Zahlungen an uns sicherstellen zu können, muss die Schreibweise des Namens des Zahlungsempfängers exakt folgendem entsprechen:

Bankverbindungen der Kirchenstiftungen:

Kath. Kirchenstiftung St. Heinrich Bamberg

IBAN: DE44 7705 0000 0000 0234 32

Kath. Kirchenstiftung St. Kunigund Bamberg

IBAN: DE59 7705 0000 0570 1513 32

Kath. Kirchenstiftung St. Anna Bamberg

IBAN: DE 90 7509 0300 0009 0132 96

Kath. Kirchenstiftung St. Gangolf Bamberg

IBAN: DE04 7509 0300 0009 0262 90

Kath. Kirchenstiftung St. Otto Bamberg

IBAN: DE36 7705 0000 0000 0034 00

Kath. Kirchenstiftung Maria Hilf Bamberg

IBAN: DE13 7509 0300 0009 0153 61

Zentrale Mailadresse Katholischer Seelsorgebereich Bamberger Osten:

ssb.bamberger-osten@erzbistum-bamberg.de

Sie helfen uns, wenn Sie im Betreff die Pfarrei nennen, um die es sich handelt.

Vielen Dank.

St. Heinrich

– Verwaltungssitz –

Eckbertstraße 30

96052 Bamberg

Telefon 0951/5195990

ssb.bamberger-osten@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

MO 9.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

DI 9.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

MI 9.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

DO 8.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

FR 9.00 - 12.00 Uhr

Maria Hilf und St. Wolfgang

Wunderburg 4

96050 Bamberg

Telefon 0951/130530

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

MO 15.00 - 17.00 Uhr

MI 9.00 - 11.00 Uhr

St. Anna

Heinkelmannstraße 1

96050 Bamberg

Telefon 0951/5195990

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

FR 9.00 - 11.00 Uhr

St. Gangolf

Theuerstadt 4

96050 Bamberg

Telefon 0951/5193882-0

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

DI 16.30 - 18.00 Uhr

DO 9.00 - 12.00 Uhr

St. Otto

Siechenstraße 72

96052 Bamberg

Telefon 0951/61728

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

MI 15.00 - 17.00 Uhr

St. Kunigund

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1

96052 Bamberg

Telefon 0951/91638480

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

DI 9.00 - 12.00 Uhr

Die letzte Seite



T. Pläßmann

Karikatur: Thomas Pläßmann



Facebook.com/sbbambergerosten



Instagram.com/sbbambergerosten

www.sb-bamberger-osten.de